

GRUNDWASSERKARTIERUNG

Bericht 1973 über Grundwasseraufnahmen in Tirol

Von NIKOLAUS ANDERLE

Die im Jahre 1971 und 1972 begonnene systematische Grundwasserkartierung in Tirol wurde im Spätsommer 1973 fortgesetzt. Für die Grundwasseraufnahmen im Gelände wurden die Monate September und Oktober verwendet. In diesem Zusammenhang konnten folgende Kartenblätter im Maßstab 1 : 50.000 aufgenommen werden:

Blatt 143 (St. Anton) mit Ausnahme des Lechtalgebietes, Blatt 144 (Landeck), Blatt 145 (Imst), Blatt 146 (Ötz), Blatt 147 (Axams), Blatt 148 (Brenner), Blatt 115 (Reutte) mit Ausnahme des Lechtalgebietes, Blatt 116 (Telfs), Blatt 117 (Zirl), Blatt 171 (Nauders), Blatt 172 (Weißkugel), Blatt 173 (Sölden), Blatt 174 (Timmelsjoch), Blatt 175 (Sterzing).

Im Anschluß an die in den Jahren 1971 und 1972 erfolgten Aufnahmen konnten nach Westen hin folgende Gebiete untersucht und bearbeitet werden:

1. Das Inntal zwischen Zirl und Landeck.
2. Das untere Engadin zwischen Landeck und Staatsgrenze.
3. Das Ötztal.
4. Das Pitztal.
5. Das Kaunertal.
6. Das Paznauntal.
7. Das Stanzertal.
8. Das Gurgltal.
9. Die Umgebung von Leermoos bis zur Staatsgrenze.
10. Das Gebiet zwischen Nassereith und Telfs.
11. Das Leutaschtal.
12. Das Gebiet zwischen Scharnitz—Seefeld und Zirl.
13. Das Gebiet nördlich Brenner mit den Einzugstälern (Gschnitztal, Obernbergtal, Valserbachtal und Schmirnbachtal).

Die Aufnahmeergebnisse sind in den oben bezeichneten Kartenblättern im Maßstab 1 : 50.000 eingetragen bzw. festgehalten. Die Originalkartentwürfe werden im Mai 1974 der Landesregierung Tirol zur Verfügung gestellt. Eine Originalkopie wird zur Zeit angefertigt und wird in der Geologischen Bundesanstalt als Belegexemplar aufliegen. Nach Abschluß der Grundwasseraufnahmen in etwa einem Jahr ist geplant, für das Land Tirol eine zusammenfassende Dokumentation zu verfassen, wobei als Beilage der Druck einer zusammenfassenden Grundwasserkarte von Tirol im Maßstab 1 : 200.000 vorgesehen ist.